

September 2026

Apostel Renè Follmann besucht die Gemeinde Werdohl

Werdohl. Apostel Renè Follmann stellte am Mittwochabend, den 12. August 2026 seine Predigt auf der Grundlage des Wortes „Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“ aus Epheser 5,20.

Apostel Follmann eröffnete den Gottesdienst mit den Worten: „Wir erleben heute Abend einen besonderen Gottesdienst unter dem Naturereignis der Sonnenfinsternis.“ Bei so einem Ereignis werde einem die Größe Gottes, des Schöpfers bewusst. Unser Gott und himmlischer Vater hat das alles geschaffen. So wie der Mond oft nicht oder nur teilweise zu sehen sei, so könnten wir das eine oder andere zwar sehen, aber vieles erkennen und verstehen wir bei der Größe Gottes nicht. Es gelte zu glauben, so der Apostel. Weiter führte er aus, wenn ich in meinem Herzen fühlen würde, dass Gott für mich da sei, bewirke der Glaube das Vertrauen in Gottes Allmacht.

Sagt Dank immer und für alles

Eingehend auf das Bibelwort: „Sagt Dank immer und für alles“, sagte der Apostel, dass das schon eine Herausforderung sei, denn wir würden in unserem Leben Augenblicke erleben, die nicht schön seien. So sei die Frage berechtigt: „Könnten wir da dankbar sein?“ Anhand eines Beispiels gab der Apostel eine Antwort. Wir bekämen zu einem besonderen Ereignis ein Geschenk. Freuen wir uns unabhängig von der guten oder weniger guten Verpackung und dem Inhalt über das Geschenk und sind dafür dankbar? Aber wenn ich bedenke, welche Gedanken und Aufwände zu dem Geschenk geführt hätten, so kämen dennoch Dank in mir auf. Der Apostel gab zu bedenken, manchmal würden wir den Wert oder den Reichtum einer Gabe erst erkennen, wenn wir diese Gabe nicht mehr besäßen.

Dankbarkeit erwächst aus der Einstellung unseres Herzens

Apostel Follmann zeigte im Weiteren auf, für was wir alles dankbar sein könnten. Dankbar für Freunde oder Familie, für die tägliche Nahrung, für den Frieden im Land, für die eigene Gesundheit. Auch wenn wir Schmerzen erleiden müssten, mögen wir uns bewusst machen, wieviel Tage man im Jahr in Gesundheit erleben könnten. Neben den natürlichen Reichtümern öffnete der Apostel die Sicht auf unser Glaubensleben. Wir dürften in einer Gemeinde unter Gleichgesinnten sein und uns freuen über Amtsträger/innen in der Gemeinde, für das Apostelamt und dass Gott uns für eine vollkommene Zukunft bereitet.

Apostel Follmann konstatierte, wenn wir eine positive Einstellung zu dem haben, was wir empfangen und besitzen dürfen, dann seien wir auch für kleine Dinge stets dankbar, genügsam und friedsam. Aus der Dankbarkeit erwachse unser Opfer. Wir geben Gott etwas zurück, was er uns geschenkt habe. Für die Zukunft mögen wir uns die Frage stellen: Was könne ich mehr tun, um dankbar zu sein?

Text: Siegfried Heinrich.

GEMEINDEBRIEF 09.26



Neuapostolische Kirche Gemeinde Werdohl

Am Krähenacker 58, 58791 Werdohl
Vorstehervertreter: Markus Heinrich



Neuapostolische Kirche Gemeinde Plettenberg

Brockhauser Weg 28, 58840 Plettenberg
Vorsteher: Marcus Neuhaus



Impressum: Herausgegeben von der Neuapostolischen Kirchengemeinde Werdohl,
Am Krähenacker 58, 58791 Werdohl
Verantwortlich: Marcus Neuhaus, Auf der Lied 26, 58840 Plettenberg
Redaktion: Siegfried Heinrich, Kontakt: info@nak-werdohl.de
Auflage: 20 Exemplare

